

**Sonntag, 13. Oktober 2002**

8.00 Uhr **„Geh! Es soll geschehen, wie du geglaubt hast.“**  
(Matthäus 8, 13)  
Meditation am Morgen in der Schlosskapelle

9.00 Uhr **Kulturen der Ungleichzeitigkeit**  
Formen des Umgangs mit dem Chaos der Gleichzeitigkeit  
*Prof. Dr. Hanns-Georg Brose*, Institut für Soziologie, Universität Duisburg

10.00 Uhr Pause

10.30 Uhr **Alles zu gleicher Zeit?**  
Diskussion im Plenum  
Probleme • Positionen • Perspektiven  
*Dr. Martin Held*, Tutzinger Projekt „Ökologie der Zeit“, Tutzing

Zeit zum Gehen

12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

**TAGUNGSLEITUNG**

- Team des Tutzinger Projekts „Ökologie der Zeit“:
- *Prof. Dr. Barbara Adam*, Cardiff
  - *Prof. Dr. Karlheinz A. Geißler*, München
  - *Dr. Martin Held*, Tutzing
  - *PD Dr. Klaus Kümmeler*, Freiburg
  - *Dr. Manuel Schneider*, München

**TAGUNGSORGANISATION**

Frau Susanna Satzger  
Telefon: 0 81 58-25 11 26  
Telefax: 0 81 58-99 64 26  
Email: [satzger@ev-akademie-tutzing.de](mailto:satzger@ev-akademie-tutzing.de), beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

**ANMELDUNG**

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.

**Anmeldeschluss ist der 27. September 2002.**

**ABMELDUNG**

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 4. Oktober 2002 um Ihre Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50% der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

**PREISE**

für die gesamte Tagung

Teilnahmebeitrag	€ 50,00	Ermäßigung	€ 25,00
Verpflegung	€ 37,00		€ 18,50
Vollpension im Einzelzimmer	€ 97,00		€ 48,50
Vollpension im Zweibettzimmer	€ 87,00		€ 43,50

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

**ERMÄSSIGUNG**

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

**VERKEHRSVERBINDUNGEN**

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

**GÜNSTIGE S-BAHN- BZW. ZUGVERBINDUNGEN**

	S6	DB	
München Hbf ab	12.31 Uhr	13.00 Uhr	
Mch.-Pasing ab	12.40 Uhr	13.07 Uhr	
Tutzing an	13.15 Uhr	13.26 Uhr	
	DB	S6	S6
Tutzing ab	13.24 Uhr	13.32 Uhr	13.52 Uhr
Mch.-Pasing an	13.44 Uhr	14.09 Uhr	14.29 Uhr
München-Hbf an	13.52 Uhr	14.18 Uhr	14.38 Uhr

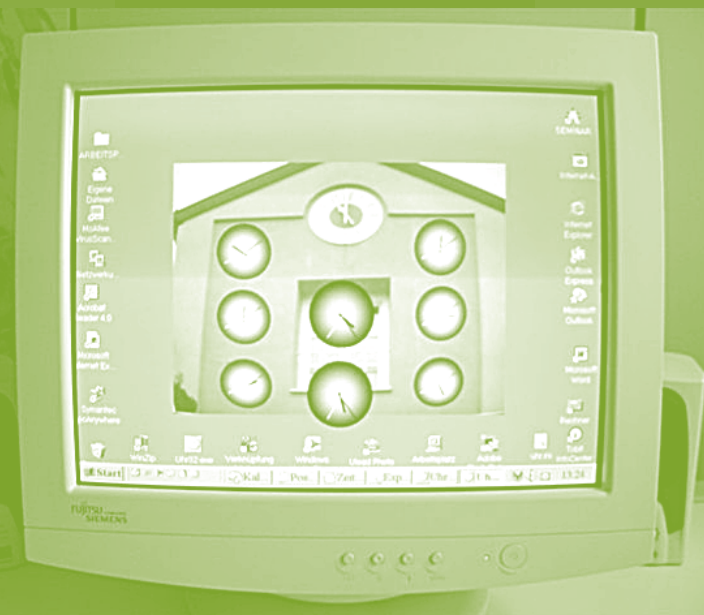
Tagungsnummer 2002146

Bildnachweis: Angelika Mrozek-Abraham, Tutzing

Evangelische Akademie Tutzing  
Schlossstraße 2+4 · 82327 Tutzing  
Internet: [www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)



Zeitakademie des Tutzinger Projekts  
„Ökologie der Zeit“



**ALLES ZU GLEICHER ZEIT**

Ein neues Muster der  
Beschleunigungsgesellschaft?  
**vom 11. bis 13. Oktober 2002**



Evangelische Akademie Tutzing

deoinstallation „zu gleicher Zeit“ von Otto Kukla im Tutzingen Schloss +++ zur gleichen Zeit Videoinstallation „zu gleicher Zeit“ von Otto Kukla im Tutzingen Schloss +++ zur gleichen

### »Tutto e subito«

Es ist nicht mehr zu übersehen: Gleichzeitigkeit ist das, was wir neuerdings anstreben. Menschen, die am Steuer ihres Automobils bei 170 Stundenkilometern Telefongespräche führen, die, während sie ihre Arbeit am Computer erledigen, schnell ein paar Aktien kaufen und am nächsten Tag wieder verkaufen, sie alle gehören inzwischen zur Normalität des zeitverdichteten Alltags. Bei vielen Mahlzeiten werden Ferngespräche geführt und auch so manches „Stille Örtchen“ dient inzwischen der mobilen Kommunikation. Wir sind gleichzeitig hier und dort. Nachrichtensender im TV liefern drei und mehr Informationen gleichzeitig. Die Nachrichtensprecher verschwinden fast schon hinter den umlaufenden Infobändern mit Aktienkursen, Wetterprognosen, Programmankündigungen und weiteren Nachrichten. „Multitasking“ ist das Wort der Stunde. Speziell in der Arbeitswelt wird Zeitverdichtung durch Vergleichzeitigung zum Zeitsparprogramm.

Nicht mehr länger heißt die Maxime: „Eins nach dem anderen – zuerst dies, dann das“, „zuerst hier – dann dort“. Möglichst alles gleichzeitig ist das neue Motto, das die „Versofortigung des Zukünftigen“ und die gleichzeitige Präsenz an unterschiedlichen Orten fordert.

Wohin führt uns diese Entwicklung? Bringt sie uns neue, bisher ungeahnte Freiheiten? Oder müssen wir mit neuen Zwängen rechnen? Steigt der Zeitdruck durch Vergleichzeitigung zusätzlich zur beschleunigten Pausenlosigkeit? Müssen wir mit noch mehr Zeitverdichtung rechnen und mit erhöhtem Zeitaufwand für Synchronisationsleistungen? Ist mit noch mehr ökologischen Problemen zu rechnen?

Jedenfalls stellen sich auch für diese neuen Zeiten die alten Fragen: Ist der Fortschritt wirklich nur ein Fortschritt? Und wenn ja, wer darf mit fortschreiten und wer bleibt zurück? Geht es darum, ein „Simultant“ zu werden, der möglichst effizient mit den Gleichzeitigkeits-Technologien umgehen kann?

Wir suchen gemeinsam mit Ihnen darauf (vorläufige) Antworten und weiter gehende Fragen. Deshalb haben wir diese Veranstaltung organisiert und laden Sie ganz herzlich nach Tutzing ein.

Barbara Adam • Karlheinz A. Geißler • Klaus Kümmerer  
Martin Held • Manuel Schneider  
Tutzingen Projekt „Ökologie der Zeit“

## PROGRAMM

### Freitag, 11. Oktober 2002

14.00 Uhr	Beginn der Tagung mit Stehkafee/-tee
14.30 Uhr	<b>Kontrolle der Zeiten: schneller • pausenlos • gleichzeitig</b> Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik
15.00 Uhr	<b>Der Simultant</b> Beobachtungen zum Sozialcharakter der Gleichzeitigkeitsgesellschaft <i>Prof. Dr. Karlheinz A. Geißler,</i> Tutzingen Projekt „Ökologie der Zeit“, München
16.00 Uhr	Pause
16.15 Uhr	<b>Die Welt durchs Nadelöhr der Gegenwart schleusen</b> Zeitverdichtung durch Vergleichzeitigung <i>Dr. Michel Baeriswyl,</i> Sozialpsychologe, Zürich
17.15 Uhr	Pause
17.30 Uhr	<b>„zu gleicher Zeit“</b> Eröffnung der Videoinstallation im Tutzingen Schloss, <i>Otto Kukla,</i> Buchenegg und Zürich
18.00 Uhr	Buffet
19.30 Uhr	<b>Technologien der Gleichzeitigkeit</b> <i>Dr. Karlheinz Steinmüller,</i> Sekretariat für Zukunftsstudien, Gelsenkirchen
Anschließend	Gespräche in den Salons

### ZeitRaum-Uhr: Die Stempeluhr wird mobil

Ivo Muri, Zeit AG, Sursee – Ausstellung während der Zeitakademie

### Samstag, 12. Oktober 2002

8.00 Uhr	<b>Das Paradies</b> Meditation am Morgen in der Schlosskapelle
9.00 Uhr	<b>Die Kinder der Gleichzeitigkeit</b> Erfahrungen mit dem Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom ADS <i>Dr. Hans G. Eisert,</i> Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters am Zentralinstitut für seelische Gesundheit, Mannheim
10.00 Uhr	<b>Ein Leben zwischen den Uhren – der inneren und den äußeren</b> <i>Prof. Dr. Till Roenneberg,</i> Lehrstuhl für Chronobiologie, Universität München
11.00 Uhr	Pause
11.30 Uhr	<b>Verdichtung von Raum und Zeit</b> Zur Verbindung von Enträumlichung und Vergleichzeitigung <i>Prof. Dr. Sabine Hofmeister,</i> Universität Lüneburg
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	<b>Die Stadt als Ort der Gleichzeitigkeit</b> Trends der Stadtentwicklung <i>Dr. Matthias Eberling,</i> Wissenschaftszentrum Berlin
15.30 Uhr	Stehkafee/-tee
16.00 Uhr	<b>Vertiefende Diskussion der thematischen Zugänge in parallelen Gruppen</b>
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	<b>„Berlin – Die Symphonie der Großstadt“ (1927)</b> Film von Walter Ruttmann (62 Minuten) Einführung <i>Dr. Manuel Schneider,</i> Tutzingen Projekt „Ökologie der Zeit“, München
Anschließend	Gespräche in den Salons